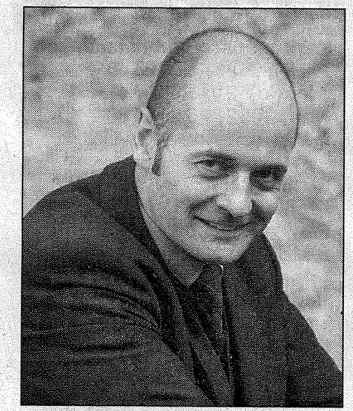
»Unmöglich gibt es nicht«

Finanzberater André Bittner: auch mit dem Schlimmsten rechnen

Von Bernhard Hertlein

Paderborn (WB). André Bittner hat einen einfachen Tipp: Anleger sollten immer auch mit dem Schlimmsten rechnen. »Wer darauf vertraut, dass nichts wird, was nicht sein darf, spielt riskant« sagt der Paderborner Finanzberater. »Bezogen auf die derzeitig Krise bedeute dies: Anleger müssten ihr Depot so einrichten, dass es bei einer Auflösung der Euro-Währungsunion nicht vollständig auseinanderfalle. »Unmöglich« gebe es nicht.



André Bittner berät in Paderborn vermögende Anleger.

Selbst hält Bittner den Euro eigentlich für stark genug, dass es im Falle eines Austritts Griechenlands nicht zu dem befürchteten Dominoeffekt komme: »Doch in solchen Situationen ist kaum abschätzbar, wie sich die Menschen verhalten.« Wenn aber erst der Rückzug aus dem Euro allgemein angefangen habe, seien die Verluste für jene, die zu spät reagierten, umso größer.

Sich darauf vorzubereiten heißt nach Ansicht des Paderborners, der nun schon 20 Jahre Anleger berät, nicht, dass man tatsächlich mit dem Eintritt des Schlimmsten rechnet. Nur sollte der Anleger einen Teil seines Vermögens so unterbringen, dass es auch einen Finanzsupergau überlebe. Gold, sonst gern als krisensicher verkauft, sei inzwischen zu teuer. Immobilien seien bei vergangenen Staatspleiten auch kein Heilmittel gewesen. Anders verhalte es sich aber mit attraktiven Immobilien außerhalb des Euro-Raumes. Sie behielten vermutlich auch dann, wenn hier in Europa alles zusammenstürze, ihren Wert.

Als Teil eines »robusten« Portfolios empfiehlt Bittner auch Unternehmensanleihen aus den schnell wachsenden Schwellenländern. Allerdings müsse man hier genau die Spreu vom Weizen trennen. Die politischen Risiken seien in Asien aus Anlegersicht grundsätzlich »nicht größer als in Europa«.

Bankaktien sind Bittner zufolge selbst dann kein guter Tipp, wenn die Institute vom Staat sie als »systemrelevant« eingestuft werden. Bei einem Kapitalschnitt sei das Geld der Aktionäre zum Großteil weg. Anders sei es bei festzinslichen Bankanleihen. Grundsätzlich hält der Berater Bankanleihen heute für »nicht bewertbar«.

@ www.bittner-cie.de